

Nr. 967

Das Festkomitee

Hochdeutsches Lustspiel

in 3 Akten

für 4 Damen und 6 Herren

von Lothar Schieberle

**Theaterverlag Rieder
Postfach 1164 86648 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de**

Aufführungsbedingungen:

Das Theaterstück einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und zieht zivil- und strafrechtliche Konsequenzen nach sich.

Das Rollenmaterial - je Rolle und für Regie ein Buch - zur Aufführung muss käuflich erworben werden. Das Aufführungsrecht dieses Theaterstücks kann nur durch einen gesonderten Aufführungsvertrag zwischen der Bühne und dem Verlag erworben werden. Das hierin erhaltene Aufführungsrecht setzt den Erwerb des vollen Rollensatzes voraus. Einzelhefte sind unverkäuflich und berechtigen nicht zur Aufführung. Im Preis des Aufführungsmaterials sind keine Lizenzgebühren enthalten. Diese werden gesondert nach dem Aufführungsvertrag abgerechnet. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Verlag neu erworben werden. Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung.

Sämtliche Rechtsbeziehungen zwischen Verlag und Bühne regeln sich nach dem Urheberrechtsgesetz. Widerrechtliche Vervielfältigungen aller Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung sowie Verarbeitung in elektronischen Systemen, unerlaubtes Aufführen und unbezahlte Wiederholungsaufführungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96, 97, 106 ff) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Aufzeichnungen auf elektronische Datenträger (analog, digital) müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und eine gesonderte vertragliche Vereinbarung getroffen werden.

Theaterverlag Rieder

Inhaltsangabe:

Die Ortschaft Oberkirchen fiebert einem großen Ereignis entgegen, der 1000 Jahr Feier des Ortes.

Der gegründete Festausschuss ist mit den Vorbereitungen der Jubelfeier beschäftigt. Von allen, die mitmachen wollen mit einem Beitrag zur 1000 Jahr Feier, will natürlich jeder im Vordergrund stehen. Diesen Wünschen gerecht zu werden, stellt sich als äußerst schwierig heraus.

Dann trifft ein Schreiben ein, das alles ganz anders scheinen lässt! Aber sehen sie doch selbst. Lesen und spielen Sie das Lustspiel!

Der Autor

Darsteller:

Markus Herzlich	Pfarrer, humorvoll, gütig, spontan und lustig. (ca. 50 Einsätze)
Amanda Höflich	Haushälterin, Jungfertyp, blickt zum Pfarrer auf. Brav und unselbstständig. (ca. 42 Einsätze)
Horst Schnellrich	Feuerwehrhauptmann, Befehlston, zackig, will überall die Nummer 1. sein. Mit Leib und Seele für die Feuerwehr dabei. (ca. 123 Einsätze)
Rosi Schnellrich	seine Ehefrau, ordnet sich unter, ruhiger Mensch, tratscht gerne. (ca. 60 Einsätze)
Rolf Schnellrich	Studius, Listig, treibt gerne Scherze auf Kosten anderer. (ca. 138 Einsätze)
Herbert Poltermann	Bürgermeister, Angeber, rechthaberisch, rauer Kerl. (ca. 145 Einsätze)
Susi Poltermann	seine Tochter, weiß was sie will, listig, aufgeweckt. (ca. 67 Einsätze)
Tadäus Witzig	Schulleiter, Historiker, Geschichtsforscher, oberlehrerhaft, sehr korrekter Mensch, dichtet gerne. Redet geschwollen. (ca. 60 Einsätze)
Olga Witzig	seine Ehefrau, Vorstand des Sittlichkeitsvereins, Moralapostel, hebt gerne die Berufe ihres Mannes hervor. (ca. 73 Einsätze)
Theo Zapfer	Wirt, stiller Mensch, verkauft gerne Bier. (ca. 28 Einsätze)

Bühnenbild:

Alle 3 Akte gleich. Nebenzimmer einer Wirtschaft. Tische, Stühle oder auch Bank. Links ein Rednerpult. Tür links zur Wirtschaft, Tür mitte zum Hof/Toilette. Tür rechts zum Hinterzimmer.

1. Akt

1. Szene

Susi, Rolf, Theo

(Kleidung: ländlicher Art, jedoch Funktionsbezogen. Frauen Kleider oder Rock)

(Susi und Rolf stehen Bühnenmitte, eng umschlungen, küssen sich)

Susi: Rolf, ich bin ja so glücklich und stolz auf dich. Du hast deinen Doktor gemacht und das alles mit einer super Doktorarbeit.

Rolf: Liebling, weißt du, erst habe mich ganz doll angestrengt. Aber dann habe ich an dich gedacht und auf einmal ging alles wie von selbst.

Susi: *(gibt ihm einen Kuss)* Unser Glück wäre ja eigentlich vollkommen, aber du weißt mein Vater ist mit dir nicht so einverstanden. Obwohl, wenn er jetzt erfährt das du deinen Doktor gemacht hast, könnte sich das ändern.

Rolf: Sicher, aber das ist der Doktor der Neurologie, also Nervenarzt. Ich weiß nicht.....

Susi: Dann kannst du meinen Vater doch als 1. Patienten nehmen und heilen. So wie der sich manchmal aufführt, hat der es gewaltig an den Nerven.

Rolf: Also, Susi, nun pass mal auf! *(holt 2 Stühle, beide setzen sich)* Ich möchte das niemand erfährt, dass ich den Abschluss gemacht habe. Meine Eltern wissen es auch noch nicht. Dein Vater soll mich so akzeptieren, wie ich bin.

Susi: Das wird sehr schwer.

Rolf: Lass mich mal machen, ich hab da auch schon einen Plan.

Susi: Gut. Aber erzähl mal?

Rolf: Ich werde mich so dusselig anstellen, dass alle denken, ich bin durchgeknallt.

Susi: Aber warum denn?

Rolf: Also, ich mache die unmöglichsten Sachen, dadurch werden alle durcheinander gebracht und sind mit sich beschäftigt.

Susi: Dann haben wir Zeit für uns.

Rolf: Richtig. *(gibt ihr einen Kuss)* Du musst aber mitmachen, sonst klappt das nicht. *(steht auf, geht Richtung Tür links)*

Susi: Gut, ich mache natürlich mit. Wenn es nur hilft.....

Rolf: *(unterbricht Susi)* Ich glaub' der Wirt; der Theo kommt. Schnell, wir verschwinden ins Hinterzimmer. Theo braucht uns nicht zu sehen, der erzählt eh alles weiter.

Susi/Rolf: *(beide ab nach rechts)*

Theo: *(mit Hemd- Hose, kurze Schürze. Ärmel hochgekrempelt)* Das versteh ich net. Keiner zu sehen, ich hab doch Stimmen gehört! *(geht zur Tür rechts- schaut hinein)* Auch nix. Na ja, da hab ich mich wohl getäuscht. *(wendet sich ab)*

Susi/Rolf: *(Gepolter im Nebenzimmer)*

Theo: *(macht Tür auf)* Ist da jemand. Hallo!!! Ist da jemand?

Susi/Rolf: *(beide machen nacheinander)* Miau- Miau!!!

Theo: Verflixtes Katzenvolk. *(wendet sich ab)*

Susi/Rolf: *(Poltern wieder)*

- Theo:** *(zur Tür, reißt sie auf)* Nix zu sehen. Verflixt wer ist denn da???
- Susi/Rolf:** *(laut u. deutlich)* Noch zwei Katzen.
- Theo:** *(erleichtert)* Dann isses ja gut. *(wendet sich ab, geht 2 Schritte, stutzt; laut)* Da stimmt doch was nicht. *(rennt ins Hinterzimmer, kommt wieder)* Das Fenster steht auf, die sind ab, aber ich komm euch auf die Schliche. Mich legt so schnell keiner rein.*(ab links)*

2. Szene

Herbert, Tadäus, Horst, Rolf, Markus

- Herbert:** *(Hose, Hemd, Weste, Akten unter dem Arm, kommt von links, geht mitte Raum, bleibt stehen, schaut sich um)* Das verstehe wer will. Keine Menschenseele hier. *(schaut auf die Uhr)* Obwohl. Es ist erst 5 vor. Na ja, dann warten wir noch ein wenig.*(geht aufgeregt hin und her)*
- Tadäus:** *(schwarze Hose, weißes Hemd, dunkle Jacke, kommt von links)* Gott zum Gruß, Herr Bürgermeister. So, ich wäre dann mal hier*(belehrend)* 5 Minuten vor der Zeit, ist des Lehrers Pünktlichkeit.
- Herbert:** Sagen sie das mal den anderen Mitgliedern vom Festausschuss. Da kann man warten bis man schwarz wird. Ich werde da mal andere Seiten aufziehen müssen.
- Tadäus:** Pünktlichkeit ist eine Zier, doch man kommt weiter ohne ihr. So entschuldigt sich stets der Unpünktliche. Übrigens, Olga, meine Gattin und die Damen vom Sittlichkeitsverein kommen etwas später, sie wollen erst noch interne Vorgespräche führen.
- Herbert:** *(wütend)* Na das fängt ja gut an. Jetzt wollen die wohl ihr eigenes Süppchen kochen. So geht das auf keinen Fall.
- Rolf:** *(leger gekleidet, hat Studentenkappe auf, von links, geht bis Mitte Raum, stellt sich in Positur, deutet zur Tür)* Tatü- Tata- die Feuerwehr ist da.
- Horst:** *(Feuerwehrhauptmann, mit blauem Feuerwehranzug, Messinghelm, Orden an der Brust)* Seid begrüßt alle miteinander *(Zackig)* Herr Lehrer *(Verbeugung)* Herr Bürgermeister, Herr Studios.
- Rolf:** Hey Vatter, mach doch nicht so ein Aufstand.
- Tadäus:** Herr Hauptmann, immer auf Zack. Gutes Vorbild für die Bevölkerung.
- Herbert:** Jetzt hört mal mit dem Gelaber auf. Stellt lieber mal Tisch und Stühle auf.
- Horst:** Und was macht der Herr Bürgermeister?
- Herbert:** Ich überwache das! Ich bin der Springer.
- Horst:** Was macht eigentlich der Springer?
- Herbert:** Wo es fehlt, springe ich ein, deshalb Springer.
- Horst:** Aha—wenn ich also müde bin, springst du ein und schläfst für mich!
- Herbert:** Ganz genau so mache ich das.
- Horst:** Von wegen, mal schön mit angepackt.
- Tadäus:** Da fällt mir doch ein Vers ein: Ein Bürgermeister läßt sich wählen, nicht um seine Muskeln zu stählen. Die Leute sagen, der ist ganz schön dumm. Als Bürgermeister ärgert er sich mit den Leuten rum. Die Arbeit lässt er von anderen machen braucht sie nur zu überwachen. Da wird es auch dem Dümmersten klar----dass der, der dümmer, klüger war.

- Herbert:** Wohl gesprochen, Herr Lehrer. Sie dürfen auch mithelfen. *(außer Herbert, stellen alle Tisch und Stühle auf)*
- Horst:** Wo bleibt denn die Geistlichkeit? Oder weiß der nicht Bescheid!
- Herbert:** Rolf, sieh doch mal nach. Wir wollen langsam anfangen.
- Rolf:** *(wendet sich zur Tür links)* Ich eile ohne Weile-----da kommt er ja.
- Markus:** *(Pfarrer, gekleidet in schwarz)* Ich bitte die Verspätung zu entschuldigen, wie steht es doch geschrieben: Selig sind die, die überhaupt kommen. Seid begrüßt, meine Schäflein.
- Rolf:** Wenn wir die Schäflein sind, wer ist dann der Hammel?
- Markus:** Ja ja, der Studius hat immer ein Scherz auf den Lippen.
- Herbert:** So, nun setzen wir uns und können dann endlich beginnen.
(Alle setzen sich)
- Rolf:** *(hebt Finger)* Ich bitte ums Wort!!!
- Herbert:** Ich erteile das Wort unserem Studenten.
- Rolf:** Habe meine Unterlagen vergessen, hole sie geschwind, bin gleich wieder da.*(ab links)*
- Tadäus:** Der Knabe eilt geschwind—schnell wie der Wind—ob er wohl die Unterlagen find??
- Horst:** Das glaub ich schon---er ist ein braves Kind!!!

3. Szene

Vorherige, Susi, Rosi, Amanda, Olga, Theo

- Susi:** *(von links, fröhlich)* So, man hat mich vorgeschickt. Die restlichen Damen kommen auch gleich.
- Herbert:** Es wäre schön, wenn wir beginnen könnten. Unser Student, der Rolf, fehlt auch noch.
- Susi:** Er ist unterwegs. Ich hab ihn gesehen.
- Rolf:** *(Tür mitte)* So, habe die Unterlagen gefunden. Bei mir zu Hause herrscht ja Ordnung.
- Horst:** Meine Herren, ich sag's ja immer: Meine Erziehung.
(Tadäus und Markus unterhalten sich, dann:)
- Tadäus:** Habe mich gerade mit Herrn Pfarrer herzlich unterhalten. Er muß am Pfarrhaus, an der Treppe das Geländer befestigen.
- Markus:** In der Tat. Es ist sehr wackelig.
- Tadäus:** Wir müssen da 8er Löcher bohren, aber die Bohrer die habe ich nicht in meinem Werkzeug.
- Markus:** Ja, ja wir bräuchten dann für die achter Löcher einen 5 mm und einen 3 mm Bohrer. Wer hat so was?
- Horst:** Rolf, wir haben doch so Bohrer zu Haus.
- Rolf:** Solche Bohrer haben wir. Aber warum nimmt er nicht 2 Bohrer von 4 mm dann spart er das auswechseln der Bohrer.

- Herbert:** So eine Antwort kann doch nur ein Student geben. Ich schicke den Gemeindearbeiter vorbei, der macht das. *(geht zum Fenster)* Aha, die Damen sind im Anmarsch.
(Amanda und Rosi kommen herein in lebhafter Unterhaltung, die Männer sehen und hören erstaunt zu)
- Horst:** *(stellt sich in Positur, setzt Helm auf, ruft laut und zackig)* Achtung----
- Rosi:** *(erstarren)*
- Horst:** Alles hinsetzen.
- Rosi:** *(setzen sich und nach einem Augenblick der Ruhe schnattern sie weiter)*
- Herbert:** *(haut mit der Faust auf den Tisch)* Bitte um Ruhe!!!
- Tadäus:** Bitte ums Wort, muss meine Olga etwas Wichtiges fragen.
- Herbert:** Aber schnell.
- Tadäus:** Olga, du warst doch heute Nachmittag beim Arzt. Was hat er gesagt?
- Olga:** Ei—300,- Euro hat er gesagt.
- Tadäus:** Ich meine was du hattest?
- Olga:** Nur 200,- Euro.
- Tadäus:** Verflixt—ich will wissen was dir fehlte?
- Olga:** Na 100,- Euro.
- Tadäus:** Olga, du machst mich ganz doll da. *(zeigt an seinen Kopf)* Ich gebe es auf. Herr Bürgermeister, fangen sie an.
- Herbert:** Ich eröffne hiermit die 1. Sitzung des Festausschusses, der zur Organisation zur 1000 Jahr Feier von Oberkirchen gegründet wurde.
- Tadäus:** *(springt auf)* Bravo--- bravo. *(klatscht Beifall)* Ich darf dann sofort mit meinen Ausführungen beginnen. *(hält einige Blätter hoch)*
- Horst:** Zuerst wird ja wohl die Feuerwehr, wo ich das Sagen habe, *(wirft sich in die Brust)* gehört. Denn die Feuerwehr ist schnell: Denn ich muss euch sagen, daß wir so rote Autos haben. Mit denen biste, das macht Spaß, immer auf der Vorfahrtsstraß'!!
- Herbert:** *(wütend)* Ruhe--- verflixt noch mal Ruhe!!!!
- Olga:** Da die Frauen immer Vorfahrt haben----äh, ich meine natürlich Vortritt, möchte ich als Vorstand des Sittlichkeitsvereins das Wort ergreifen, wie mein Mann der liebe Tadäus, der Schulleiter ist und auch Geschichtsforscher und auch Historiker.....
- Herbert:** In den Sitzungen, die ich leite, gilt die Gleichberechtigung. Also darf ruhig auch ein Mann vor einer Frau das Wort ergreifen.
- Markus:** Ich.....
- Herbert:** Auch ein Herr Pfarrer hält sich an die Ordnung.
- Markus:** Ich möchte nur bekannt geben, dass meine Haushälterin, das Frl. Amanda für mich als Schriftführerin tätig ist.
- Herbert:** In Gottes Namen.
- Markus:** Natürlich in Gottes Namen, was denn sonst.
- Amanda:** Danke Herr Pfarrer Herzlich. Ich danke herzlich.

Rosi: Das sehe ich nicht ein. Es kann doch nicht jeder seine eigene Schriftführerin mitbringen.

Markus: Der Herr Vorsitzende hat zugestimmt. Liebes Frl. Amanda ich halte ihre Hand, äh, ich meine ich halte mein Wort, sie bleiben meine Schriftführerin.

Amanda: Ich danke der Runde.....

Theo: *(kommt von links)* Also eine Runde Bier oder Wein?

Herbert: Natürlich Bier.

Theo: *(zählt ab)* Also 9 Bier. *(ab links)*

4. Szene

Vorherige

Herbert: Meine Tochter, die Susi wird Protokollführerin. Wer ist dafür?

Alle: *(heben die Hand)*

Herbert: Also, einstimmig.

Horst: Mein Sohn, der Studius der Medizin wird der Zugmarschall. Wer ist dafür?

Herbert: Das kannst du nicht fragen.

Horst: Natürlich, das hast du doch gehört.

Herbert: Das muss ich doch fragen.

Horst: Dann frag doch endlich.

Herbert: Wer ist dafür?

Rolf: *(hat mit Susi geturtelt)* Wer ist wofür? *(gedehnt)*

Herbert: Horst, deinen Studius möchte ich nicht geschenkt haben. Also, wer ist dafür?

Alle: *(heben die Hand)*

Herbert: Also einstimmig.

Olga: So, jetzt möchte ich bemerken: Mein Mann, der Herr Schulleiter, Geschichtsforscher, und Historiker sollte nun seine Ausführungen machen.

Amanda: Herr Pfarrer Herzlich, soll ich diesen ganzen Quatsch auch aufschreiben?

Markus: Nein, nein. Nur solche Sachen die die Kirche treffen, äh betreffen.

Herbert: Gut Herr Schulleiter. Beginnen sie in verständlichen Worten ihre Ausführungen.

Theo: *(bringt eine Runde Schoppenkrüge, stellt sie auf den Tisch)* So—Prost und wohl bekomms. Auf welche Rechnung geht die Runde?

Alle: *(zeigen auf Herbert)*

Theo: *(nickt und ab links)*

Markus: *(hebt Krug)* Zum Wohle

Alle: *(trinken)*

Tadäus: Ich muss leider bemerken, eine lückenlose Chronik kann ich nicht erbringen. Mir fehlt 1 Band von den Jahren 1418-1488.

Rolf: Ja, den Band habe ich mir vor 5 Jahren ausgeliehen. Ich schlage vor, eine Sammlung für die Bücherei ins Leben zu rufen.

- Tadäus:** Sie bringen das Buch zurück und zahlen das Überziehungsgeld. Somit ist alles erledigt.
- Rolf:** Das Überziehungsgeld beträgt 878,80€. Das habe ich schon ausgerechnet.
- Tadäus:** Wie wollen sie das denn bezahlen?
- Rolf:** Deswegen die Sammlung. Wenn die 878,80€ zusammen sind, dann stimmt die Kasse wieder!! Das Buch habe ich übrigens bald ausgelesen.
- Tadäus:** Anno 1008 wurde hier, wo jetzt Oberkirchen ist, also auf dem Oberberg eine gewaltige Burg errichtet. Der Erbauer war Gerold, der Gewaltige.
- Markus:** Erwähnen sie bitte die guten Beziehungen von Gerold zur Christlichen Kirche.
- Amanda:** Gut gesprochen, Herr Pfarrer.
- Horst:** Jetzt muss die Amanda ihren Senf auch noch dazu geben.
- Rolf:** Der Protokollführer sollte die Feder führen und nicht den Mund.
- Susi:** *(sitzt neben Rolf)* Rolf, schließe meinen auch. *(gibt Rolf schnell einen Kuß)*
- Herbert:** Wir sind doch kein Kindergarten, bitte mehr Disziplin. Herr Schulleiter, fahren sie fort.
- Rosi:** Alle haben was gesagt ich möchte auch was sagen: Also, ich gebe dem Herrn Bürgermeister recht.
- Alle:** *(stöhnen auf)*
- Olga:** Ich find es unverschämt meinem Mann, den Herrn Schulleiter, Geschichtsforscher und.....
- Alle:** Historiker
- Olga:** *(verdutzt)* zu unterbrechen.
- Tadäus:** Ich danke dir, liebe Olga. Ritter Gerold hatte eine liebreizende, edle Tochter mit Namen Genoveva. Der Minnesänger Falko, der Schallende besang diese Schönheit und ich darf zitieren:
- Herbert:** Herr Schulleiter, hören sie jetzt auf zu zittern, äh, zu zitieren. Schreiben sie alles nieder und setzen sie es in die Festschrift.
- Tadäus:** Sehr wohl, Herr Bürgermeister. Außerdem werde ich noch eine Ode an Oberkirchen verfassen.
- Herbert:** Sehr wohl, Herr Schulleiter. Nun weiter. Bitte um weitere Wortmeldungen.
- Horst:** Wer hält eigentlich die Festrede?
- Alle:** *(durcheinander)* Wer soll sie halten? Wann soll sie gehalten werden?
- Horst:** *(steht auf)* Bitte Ruhe. Also, die Festrede muß eine Persönlichkeit halten. Als Feuerwehrhauptmann bin ich eine Persönlichkeit, also werde ich die Festrede halten.
- Herbert:** *(springt auf)* Das ist ja wohl nicht dein Ernst.
- Rolf:** Also, mein Vater ist ein guter Redner. Er braucht nur etwas länger.
- Horst:** Und laut genug sprechen kann ich auch, ihr braucht nur die Feuerwehrmänner zu fragen.
- Olga:** Mein Mann, der Herr Schulleiter, Geschichtsforscher und Historiker.....
- Rolf:** Ist nicht geeignet für die Festrede. Die würde ja den ganzen Tag dauern.
- Herbert:** Herr Pfarrer Herzlich, könnten sie die Festrede halten?

- Markus:** Nun, wenn sie mich so fragen würde ich mich durchaus dazu bereit erklären die Predigt zu halten.
- Herbert:** Festrede—Festrede!!! Keine Predigt.
- Rolf:** Das wird automatisch eine Predigt beim Pfarrer.
- Olga:** Warum kann eigentlich nicht eine Frau die Festrede halten?
- Markus:** Es steht geschrieben; macht euch das Weib zum Untertan--- aber nicht zur Festrednerin.
- Horst:** Also werde ich die Festrede halten. Punkt und aus.
- Rolf:** Mein Vater wird das bestimmt gut machen. Wenn er nicht die Festrede halten darf, ist er wieder tagelang deprimiert.
- Herbert:** Ich habe mal einen gekannt, der war ein Depp, aber der wurde deswegen nicht gleich prämiert.
- Rolf:** Es kommt noch schlimmer. Wenn er dann deprimiert ist, fängt er an zu saufen.
- Amanda:** Typisch Männer. Das kann meinem Herrn Pfarrer Herzlich nicht passieren.
- Markus:** *(hat gerade am Bierkrug getrunken, stellt ihn erschrocken wieder auf den Tisch)*Also—na ja—sozusagen *(dann schnell)*Sie haben recht Frl. Amanda
- Tadäus:** Warum muss eigentlich der Herr Feuerwehrhauptmann soviel Alkohol konsumieren wenn er deprimiert ist?
- Rolf:** Er trinkt um seine Probleme zu ertränken.
- Horst:** Das kann sehr lange dauern. Die Probleme können nämlich schwimmen.
- Herbert:** So geht das hier nicht weiter, man könnte ja meinen wir wären hier in einer Düngfabrik.
- Susi:** Das musst du aber mal erklären.
- Herbert:** Wir reden und produzieren hier bloß Mist. Also stellen wir die Bestimmung des Festredners zurück.
- Horst:** Warum zurückstellen? Ich habe mich doch freiwillig gemeldet und es ist kein anderer da, der so gut redet wie ich.
- Herbert:** Ich entziehe dir das Wort. Die Frage wird zurückgestellt. Basta.
- Susi:** „Guten Tag, Herr Kanzler Schröder“.
- Rolf:** Man könnte ja einen Gastredner holen.
- Rosi:** Das kostet aber Geld. Ein Gastredner macht das nicht umsonst.
- Horst:** Geld—Geld das Geld ist sowieso nix mehr wert.
- Rosi:** Auf einmal. Letztens hast du dich aufgeregt wie ein wilder, nur weil ich mir von dem wertlosen Zeug ein paar Kleider gekauft habe.
- Horst:** Damit du dir Kleider kaufen kannst, muss ich 3-mal in der Woche Heringe zu Mittag essen.
- Rosi:** Heringe sind gesund und machen nicht dick.
- Horst:** *(streicht sich über Bauch)*
- Rosi:** Das stimmt doch Rolf. Du musst das ja wissen, du studierst ja Medizin.
- Rolf:** Natürlich, Stiefmütterchen.....
- Horst:** Du sollst nicht immer Stiefmütterchen sagen.

- Rolf:** Heringe sind sogar sehr gesund, ich habe noch nie einen beim Doktor im Wartezimmer gesehen!
- Tadäus:** *(hat Kugelschreiber hinter dem Ohr, sucht auf dem Tisch herum)* Hat jemand meinen Kugelschreiber gesehen?
- Olga:** Aber mein lieber Tadäus, du hast ihn hinter deinem Ohr stecken.
- Tadäus:** Liebe Olga, du machst das alles so kompliziert. Hinter welchem Ohr? *(gedehnt)*
- Olga:** *(greift Kugelschreiber, gibt ihn Tadäus)* Bitte Herr Schulleiter, Geschichts.....
- Alle:** *(laut)* Nicht schon wieder.
- Olga:** Ehre, wem Ehre gebührt.
- Rosi:** Amanda, hast du die Liste wo die Jungfrauen drauf stehen, darüber müssen wir auch noch reden.
- Rolf:** Au fein, jetzt wird es interessant.
- Horst:** Und ich halte doch die Festrede.
- Herbert:** Horst, nun sei endlich ruhig.
- Olga:** Jungfrauen haben wir genug. Was sollen sie denn anziehen?
- Horst:** Nicht viel.
- Rolf:** Jetzt hast du endlich mal was Vernünftiges von dir gegeben.
- Markus:** Ich appelliere an die Vorsitzende des Sittlichkeitsvereins. Wahren sie die Sittlichkeit.
- Rosi:** Wer soll die Ehrenjungfrau werden? Das ist eine wichtige Frage und eine schwere Entscheidung.
- Olga:** Bis jetzt sind noch keine Vorschläge eingegangen.
- Rolf:** Ich schlage meine Susi vor.
- Susi:** Aber—aber Rolf das geht doch nicht. *(schaut schamhaft)*
- Herbert:** Jawohl, das geht auf keinen Fall, weil ich das verbiete.
- Susi:** Aber Papa!!!!
- Markus:** Ich habe einen Vorschlag. Ich schlage die Jungfer Amanda Höflich vor. Sie würde gerne Ehrenjungfrau werden. Das hat sie mir anvertraut.
- Horst:** Wenn die Ehrenjungfrau wird, dann halte ich die Festrede.
- Rolf:** Das ist eine Lösung und wir haben 2 Probleme weniger.
- Amanda:** Ich eigne mich außerordentlich zur Ehrenjungfrau. *(steht auf und stolziert herum)* Meine Erscheinung ist bestens geeignet um zu repräsentieren. Ich werde meinen ganzen Charme in die Waagschale werfen und werde Oberkirchen würdig vertreten.
- Markus:** *(steht auf und klatscht)* Bravo--- bravo Frl. Amanda. Das haben sie aber schön gesagt.
- Tadäus:** *(hebt die Hand)* Ich bitte ums Wort.
- Herbert:** Bitte Herr Lehrer, äh, Schulleiter.
- Tadäus:** Nachdem ich nun mit dem Inhalt des Kruges *(hebt Krug an)* meine Kehle benetzt habe, ist der Krug nun leer. Allerdings ist ein Körperorgan von mir jetzt voll---nämlich meine Blase. Ich bitte darum sie leeren zu dürfen.
- Horst:** Hätte der Herr Schulleiter gesagt ich muß mal pinkeln, dann hätte das gereicht.

Herbert: Gut, ich habe verstanden.

Rolf: Wunderbar.

Herbert: Pinkelpause.

(Die Männer bis auf Rolf: Tür mitte ab)

Olga: Meine Damen, wir gehen in die Gaststube und trinken einen Kaffee, es gibt noch einige Sachen zu bereden

(Die Frauen bis auf Susi: Tür links ab)

5. Szene

Alle außer Theo

Susi: Da, nun sind wir allein.

Rolf: Das ist doch gut. *(gibt ihr Kuß auf die Wange)*

Susi: Ich glaube, mein Liebling, du mußt die Herren noch mehr durcheinander bringen.

Rolf: Natürlich mache ich das. Warte wenn ich erst den Plan vom Festzug präsentiere.

Susi: Mein Vater war bisher noch ganz ruhig, was mich eigentlich wundert.

Rolf: Das wird sich bald ändern.

Susi: Komm wir gehen ins Hinterzimmer, da stört uns keiner. *(ab rechts)*

(Tadäus und Markus kommen zusammen rein)

Tadäus: Also, Herr Pfarrer Herzlich, ich werde mich dafür einsetzen, das beim Festumzug der Festwagen der Kirche an 1. Stelle kommt.

Markus: Das ist ja sehr nett von ihnen, aber wie wollen sie das begründen?

Tadäus: Schon unser Ortsname verpflichtet uns das zu tun. „Oberkirchen“*(besonders - „kirchen“ betonen)* sagt schon aus, warum man den Festwagen der Kirche an 1. Stelle platzieren muß.

Markus: Das ist wohl wahr, das ist wirklich wahr. *(erleichtert)* Ich danke ihnen für diesen fast göttlichen Gedanken.

(Herbert und Horst kommen zusammen rein)

Herbert: Wenn die Feuerwehr so einen schwachen Strahl hat beim löschen, wie du beim pinkeln, kann ich nur sagen: Gut’ Nacht Marie, die Hütte ist hie.

Horst: Na na, du hast auch nicht stärker gestrahlt wie ich.

Herbert; Hab ich doch.

Horst: Hast du nicht.

Beide: *(gehen aufeinander zu, stehen dicht beieinander)*

Herbert: Hab ich doch.

Horst: Hast du nicht. Frag doch den Herrn Pfarrer, der stand neben dir.

Herbert: Den Teufel werd ich.

Horst: Nicht den Teufel, den Pfarrer sollst du fragen.

- Herbert:** Außerdem hab ich gehört, das bei der letzten Übung der Feuerwehr hinten an Zimmermanns Scheune du so komische (*Wort ziehen*) Befehle von dir gegeben hast.
- Horst:** Meine Befehle sind nie komisch.
- Herbert:** Du hast befohlen, Papier ins Feuer zu werfen, statt mit Wasser zu löschen.
- Horst:** Na und! Das war ein Test. Das war nämlich Löschpapier!
- Tadäus:** Wenn ich so etwas höre, mit Löschpapier löschen. Das kann man machen wenn das Finanzamt brennt!!!
(Die Frauen bis auf Susi: kommen von links)
- Rosi:** Also Amanda, du mußt die Jungfrauen finden, sonst können wir einpacken.
- Amanda:** Dann stelle ich die Liste neu auf und mich schreibe ich an 1. Stelle als Ehrenjungfrau.
- Olga:** Das streiche ich dann sofort wieder aus.
- Herbert:** Alle die Plätze einnehmen, es geht weiter.
- Horst:** Es geht nicht weiter.
- Herbert:** Warum nicht?
- Horst:** Wir sind vielleicht nicht vollzählig.
- Herbert:** Wer fehlt? (*schaut*) Susi und der Studius.
- Susi/Rolf:** (*kommen beide von rechts*)
- Susi:** Bin schon da.
- Rolf:** Ich auch.
- Herbert:** (*zu Susi*) Was hast du da nebenan zu suchen. Und dann noch mit dem Ableger vom Feuerwehrhauptmann?
- Susi:** Wir haben Festumzugsprobleme erörtert.
- Rolf:** Jawohl, erörtert.
- Herbert:** So etwas wird hier im Gremium erörtert.
- Rolf:** Das waren sozusagen Fraktionsgespräche.
- Herbert:** Also, dann wollen wir mal hören!
- Rolf:** (*geht an die Wand, hängt Tapetenrolle auf, darauf sind Festwagen gemalt, bzw. angedeutet. Ein Viereck, darunter 2 Kreise als Räder. Im Viereck ein Buchstabe und eine Zahl über dem Wagen*)
- Alle:** (*stehen auf und stellen sich so, daß sie gut sehen können*)
- Rolf:** (*erklärt mit einem Stock*) Ich habe die Festwagen skizziert und mit Buchstaben versehen. Die Reihenfolge ist durch Zahlen gekennzeichnet. Sind Fragen dazu?
- Alle:** (*schütteln den Kopf*)
- Herbert:** Gefällt mir sehr gut, weil der 1. Wagen für mich ist.
- Horst:** Wie kommst du denn darauf?
- Herbert:** Da steht doch B--- wie Bürgermeister.
- Rolf:** Das stimmt nicht. An erster Stelle (*zeigt auf 1*) kommt B—wie Polizei.
- Tadäus:** Polizei schreibt man doch mit P.

- Rolf:** Ich schreibe dass wie ich will. Wagen 2 (*deutet darauf*) Buchstaben OF—
Ortsvorsteher
- Tadäus:** Wo bleibt die Kirche? Die muß an die 1. Stelle.
- Rolf:** Nr.3 wird die Geistlichkeit (*deutet auf K*)
- Olga:** So geht das nicht. Wo bleiben die Frauen?
- Rolf:** Nr. 4 ist der Wagen mit ZV—Sittlichkeitsverein. Nr. 5 ist die Feuerwehr.
- Horst:** (*empört*) Du willst mein Sohn sein und stellst die Feuerwehr an 5. Stelle? Also, ich schmeiß dich raus. Die Feuerwehr muß hinter der Polizei fahren.
- Herbert:** Auf keinen Fall vor dem Bürgermeister.
- Olga:** Auf keinen Fall vor den Frauen.
- Rosi:** Horst, du als Feuerwehrhauptmann kommandierst zu Hause genug rum. Jetzt füg dich mal.
- Horst:** Die Feuerwehr kommt auf Nr. 2 oder wir nehmen nicht teil. Basta.
- Alle:** (*aufgeregt, durcheinander*)
- Herbert:** Ruhe—Ruhe. Wir wollen beraten.
- Markus:** Ich beantrage, den Punkt zurückzustellen.
- Tadäus:** Das ist zu wichtig. Wir wollen beraten.
- Olga:** Mein Mann, der Herr Schulleiter, Geschichtsforscher und Historiker hat nämlich recht. Meine Damen, wir gehen zu mir nach Hause und beraten für uns. Das Ergebnis teilen wir der Versammlung morgen mit
(*Alle Frauen: ab links*)
- Markus:** Der Festwagen der Kirche rückt vor auf 2, dann ist die Reihenfolge richtig. Das ist meine unumstößliche Meinung.
- Tadäus:** Ich schließe mich an.
- Horst:** Herr Schulleiter, sie können da nicht mitreden, sie haben keinen Festwagen.
- Herbert:** Hier kann jeder mitreden. Die Reihenfolge bleibt so wie sie da steht.
- Rolf:** Man kann natürlich auch noch Änderungen vornehmen.
- Horst:** Jawohl, das wird auch gemacht. Die Feuerwehr auf Platz 2.
- Herbert:** Kommt nicht in Frage. (*geht zu Horst, baut sich vor ihm auf*)
- Horst:** (*setzt Helm auf*) Bei der Feuerwehr hab ich das Sagen, die stehen alle hinter mir. Also, was ist? Feuerwehr auf Platz 2 oder....
- Herbert:** Wenn es brennt, von mir aus auf Platz 1 aber sonst nicht.
- Horst:** (*fasst Herbert an Schulter und schüttelt ihn*)Jetzt nimm Vernunft an, oder ich vergesse mich.....
- Herbert:** (*greift ebenfalls nach Horst, schüttelt ihn*) Die Vernunft fehlt dir.....
(*Horst und Herbert rangeln miteinander*)
- Tadäus:** (*geht hinter Rednerpult in Deckung*)
- Rolf:** (*reibt sich die Hände, stellt sich abseits*)
- Markus:** (*geht zu den Streithähnen, will schlichten*)Meine Söhne, besinnt euch und haltet ein.

(Herbert und Horst hören auf zu rangeln, greifen Pfarrer an Armen, setzen ihn unsanft auf einen Stuhl, rangeln weiter)

Markus: *(will erneut schlichten, steht wieder auf, erhält Stoß und fällt wieder auf Stuhl)*
(Horst und Herbert rangeln weiter)

Markus: *(steht auf, krempelt Ärmel hoch, nimmt Horst Helm ab. Schlägt mit den Fäusten jedem auf den Kopf)*

(Horst und Herbert fallen gegeneinander, bleiben frontal stehen, Schulter an Schulter, Arme baumeln herab)

Markus: Herr, sie haben auf meine Worte nicht gehört und du hast geschrieben: Lasst den Worten Taten folgen, ich habe es befolgt. Amen.

Vorhang – Ende 1. Akt!